

Die gegenwärtigen Heeresstärken der hauptsächlichlichen Militärstaaten

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756172>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die gegenwärtigen Heeresstärken der hauptsächlichsten Militärmächte.

Den Zahlen liegen die erreichbaren amtlichen Angaben zugrunde, die zwar in diesem Falle da und dort keine Muster von Zuverlässigkeit darstellen. — Die Reserven an Mannschaft und Ausrüstung sind nicht einbezogen. Sie betragen durchschnittlich das zehnfache des stehenden Heers, sowohl was die Mannschaft, als auch was das Kriegsmaterial betrifft. Für die Schweiz gilt das natürlich nicht. Die schweizerischen Zahlen sind auch da wir ja keine ständige Armee, sondern ein Milizheer haben, das sich auf ausgebildete Reserven stützt, nicht direkt mit denen der andern Staaten vergleichbar. — Bei den andern Staaten gelten die angegebenen Reservebestände an Kriegsmaterial nicht für die Maschinengewehre, auch bei den Tanks nicht, da bestehen keine Reserven. Großbritannien und Nordamerika, die keine allgemeine Wehrpflicht haben, sind auch ohne mobile Reserven. — Die Zivilianik ist in allen Staaten eine Art Reserve: alle Verkehrsflugzeuge können im Giftgaskrieg Verwendung finden. Italien hat neben dem stehenden Heer eine wohl ausgerüstete, faschistische Miliz von etwa 300.000 Mann! — Die Welt bis an die Zähne bewaffnet, jeder jedem mißtrauend, fortläufige Steigerung der Kosten, immer größere Lasten, immer gefährlichere, grauenvollere Zerstörungswerkzeuge — Rüstungen, die Rüstungen, die Rüstungen, dräuende Zukunft. Nur eins kann helfen: **Abrüstung.**

	Rußland	Frankreich	Polen	Italien	Japan	Großbritannien	U. S. A.	Jugoslawien	Belgien	Deutschland	Schweiz
Flotten I. Großkampfschiffe 10 — 5 mm II. Torpedos 10 — 1,5 mm III. U-Boote 10 — 3 mm IV. Mannschaft für 10.000 Mann = 3 mm Unbekannt	25 I. II. III. IV.	25 I. II. III. IV.	24 I. II. III. IV.	24 I. II. III. IV.	32 I. II. III. IV.	71 I. II. III. IV.	51 I. II. III. IV.	129 I. II. III. IV.	12 I. II. III. IV.	24 I. II. III. IV.	
Tanks 100 Stück 1,5 mm Höhe für	500	270	170	170	407	300	547	10	49	125	
Flugzeuge 100 Stück 2 mm Höhe für	800	600	1100	1100	370	1215	1600	300	234		
Artillerie 100 Batterien 5 mm Höhe für	742	1615	450	597	192	191	252	204	379	72	130
Maschinengewehre 1000 Stück 1 mm Höhe für	21430	34944	9700	7000	5712	6400	25100	1730	3961	2336	5600
Mannschaft (Stehendes Heer) 100.000 Mann 4 mm Höhe für	1050000	777500	330804	325000	235000	160000	136000	148000	83777	100000	Miliz 80.000
Ausgaben in Zahlen zum Periode, umgerechnet in Schweizer Franken	Fr. 1.835.125.000	Fr. 1.464.643.000	Fr. 361.456.000	Fr. 1.456.166.000	Fr. 1.134.942.000	Fr. 2.905.344.000	Fr. 3.740.655.800	Fr. 214.310.000	Fr. 490.320.000	Fr. 705.159.000	Fr. 113.000.000

Die Tabelle gibt in waagrechter Richtung einen sofortigen anschaulichen Überblick und Vergleich der Kriegsmaterialmengen der verschiedenen Staaten, geordnet nach Gattungen. Die senkrechten Kolonnen zeigen allemal die Zahlen und Mengen ein und desselben Staates, wie er am untern Kolonnenende zu lesen ist.

Total der Rüstungsausgaben für obige Staaten fürs Jahr 1927: **14.421.320.800** Schw.-Franken
Diese Summe ist inzwischen auf 25 Milliarden Schweizer-Franken für das Jahr 1931 gestiegen